

## Was für ein Theater!

(von Marcel Gülzow) Am 4. Juli 2016 konnte auf unserer Mensabühne der alljährliche und für viele lang herbeigesehnte Theaterabend stattfinden. Den Startschuss setzte unser Schulleiter Herr Weigel, der zunächst allen Beteiligten für die intensive Mit- und Zusammenarbeit dankte und mit einigen Sätzen ins Thema „Jugend/Teenager“ einführte.

Die jungen Darsteller und Darstellerinnen nutzten dann den Abend, um ihre monatelange Arbeit der Gestaltenkurse und letztlich das Ergebnis all ihrer Probemühen zu präsentieren. Bis auf wenige Einzelplätze besetzten Eltern, Freunde, Mitschüler, Geschwister, Großeltern, Bekannte und auch



einige Lehrer und Lehrerinnen die Stühle im Zuschauerraum. Aufmerksam beobachteten die Zuschauer die Bühnenstücke. Und ihr Kommen wurde von Beginn an belohnt! So startete der 7. Jahrgang mit einem Stück, in dem verschiedene Gefühlslagen dargestellt wurden. Einige Darsteller saßen im Halbkreis und hinter ihnen waren noch andere Schüler und Schülerinnen versteckt, die ihre Arme nach vorne steckten und die gesprochenen Texte der Vorderen mit passenden Gesten unterstützten. Dabei traten die jungen Damen und Herren aus dem Gestaltenkurs von Frau Graetke sehr diszipliniert auf.



Nach großem Applaus trat der Gestaltenkurs von Frau Schönberger aus dem 8. Jahrgang mit einem Stück über das Leben eines Teenagers auf die Bühne. Ohne Kostüme, ohne Bühnenbild und (fast) ohne Requisiten kam es auf die Mimik und Gestik der Darstellerinnen und des einzigen Darstellers an. Hier wurde den Zuschauern wirklich etwas Besonderes geboten: Mit Witz, Charme

aber auch der nötigen Portion Ernst ließen die Darsteller jeden Zuschauer an der turbulenten Welt von Emma teilhaben, inklusive aller Ups und Downs auf dem Weg zur

Selbstständigkeit. Emma sei eine erfundene Figur, so der Moderator der Darstellergruppe zu Beginn des Stücks, die beispielhaft zeigen soll, wie sich ein Teenagerleben entwickeln kann. Alle dargestellten Handlungen wie zum Beispiel das Fahren in einem Auto, der Besuch von Karl-May-Festspielen oder kleine Gesten und zwischenmenschliche Interaktionen wurden quasi pantomimisch begleitet, um auf viele Requisiten zu verzichten. Dadurch wirkten die Ideen allesamt kreativ umgesetzt. Beeindruckend und zum Nachdenken anregend...

Nach einer kurzen Verzehrpause, in der Speisen und Getränke mithilfe von Frau Brandt und einigen Schülerinnen und Schülern angeboten werden konnten, betrat der Gestaltenkurs des 9. Jahrgangs unter Begleitung von Frau Lorenzen die Bühne. Es folgte ein bemerkenswertes Stück über Jugendliche heute und darüber, wie sich der moderne Jugendbegriff von dem in der Vergangenheit unterscheidet. Die Schülerinnen und Schüler nahmen sich mit aller Kraft selbst ins Visier und zeigten ein erstaunliches Stück gegen die emotionale Verrohung durch übermäßigen Handykonsum, gegen schlechte Angewohnheiten und für das Wiederentdecken der Zwischenmenschlichkeit. Obwohl das Stück mit viel Humor und intelligentem Witz gestaltet war, verlor es doch zu keiner Zeit seinen ernsthaft kritischen und nachdenklichen Unterton.

Das darstellerische Niveau aller Beteiligten war außerordentlich und wer nicht dabei war, hat absolut etwas verpasst. Die drei verantwortlichen Lehrerinnen haben mit ihren Gestaltenkursen tolle Arbeiten zustande gebracht und das Publikum durchweg stilvoll unterhalten. Ein besonderer Dank gilt auch Alex und Niklas, sowie Herrn Schwarz für die ton- und lichttechnische Betreuung und dem Hausmeisterteam für die Vorbereitung des Zuschauerraums. So macht Theater Spaß!

